# Merseburger Kreisblatt.

Addunamanisposis: Dievoljäviich dei den Aus-ieägern 1,90 UK., in den Ausgedestallen 1 UK., dein Bestiesung 1.50 UK., und diehellgeid 1,80 UK., die singalen Ummanur volte und is Arge, derednut, — Die Sppadisten in an Wochendagen von frid 7 die Austria und Womeingen von fij die I Uhr geffret. — Dies hande der Siedeltim Adende num 1813-- V Ud.



Injertieusgebabe: Für die Sgepolitene Corpus-seile oder beren Kaum 20 Bfg., für Private in Kerleburg und Imgegend 10 Bfg. Allr verlodifge and größere Unseigen en prochende Ermäfigung. Complicitre Cag wirde aufprechend höher berechte. Kotigen und Reclamen außerhalb des Infendenthells 80 Bfg. – Simmtifde Unnoncen-Bureaug nehmen Infertote entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

## Tageblatt für Stadt und Land

Gratisbellage: "Miluftriries Sonntageblatt".

Der Rachdrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Lofal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht gestattet.

Wr. 62

Donnerstag, ben 15. Märg 1906.

146. Jahrgang.

Befanntmachung.

Die den Borfitzenden und Mitgliedern der Gintommensteuer-Boreinschäftzungskommissionen gustebenden Reiselosten und Tagegelder bezw. Berfämmnisgeofinten sie der Untagme an den Kommissions-Sitzungen für das Steueriaft 1906 sind zur Agfung angeweiseln und dis zum 24. diese Wonats bei der unterzeichneten Kasse währende der Geschäftsstunden nan S-1 life namistiag abgehört.

von 8—1 Uhr vormittags abgußeben. Benn die Empfangsberechtigten das Geld innerhalb dieser Frist nicht abgeben, so erfolgt bie Uebersendung auf ihre Gefahr mittels Boftanweifung unter Rirgung bes Bortos.

Merfeburg, ben 12. Marg 1906. Rönigliche Rreistaffe. Bieifcmann.

Begen Erfrantung bes Rangleigehilfen wird Begen Getrantung Des Beungerigenden Be-Silfsarbeiter zur vorübergehenden Beichaftigung im Aangleidienst gesucht. Be-werbungen mit Lebenslauf und Zeugniffen sind hierher einzureichen. (555 Ronigliches Amtsgericht Lauchftedt.

#### Maroffo.

\* Merfeburg, 14. März.

Die Bartie fteht unverandert. Die Fran-Die Pattie jegt interandert. Die Frans-zosen bleiben hattnäckt auf ihrem Stand-puntt stehn, trobbem man sich von neutraler Sette bemitigt, sie zum Nachgeben zu beingen. Einstweilen ist das soeben neu gebildete Minifterium, bezw. ber Minifter bes 21uswärtigen, noch nicht in der Lage, feine Ent-ichliffe nach Allgeciras zu melben, aber lange Die Enticheidung nun nicht meht auf

tann die Entigelbung nun nicht mehr auf sich warten lassen. Wir verzeichnen solgende Melbungen: \* Alfaceiras, 12. März, Die französische Ministerlise wirkt jest entiglieden lähmend auf die Berhandlungen; nun hat sogar die

für morgen angesetze ofsizielle Sigung verschoben werden milfen, da die sortgesetzen Kommissonalischen Bedeuten Bommissonalische die füglich geschoben die beutschen Delegierten feinen Bweifel daran liegen, daß fie biefe ihre lette Stellung nicht aufgeben fonnen und werben muffen die frangofischen Delegierten ein etwaiges weiteres Entgegenfommen natürlich miljen die jengenstennen vereigerten ein etwaiges weiteres Entgegensommen natürlich duch Infiruttionen des verantwortlichen neuen Ministeriums decken. Das neue Ministerium wied aber enorme Schwierigseiteten haben, seine Tätigkeit mit einem Schritt zu beginnen, der ihm bei der durch die Preßhetze erregten össentlichen Meinung sofort den Hals sossen der Anschlichen Meinung fofort den Hals sossen der Verlegterte der Anschliche fein wiltbe, die Konservall von Frankreich sein wirde, des unverantwortlich von Frankreich sein wirde, der Konservallen von Frankreich sein wirde, der Konservallen der Entschlichen und gesten gelügten der Verwartung der Entschlich und mesentlichen mit Ausacheitung der Engeschierte der verlägielten der verlägielt bereits entschliedenen Punkte besahr.

\* Rondon, 13. März. Die gestrigen Sitzungen haben zu keiner Beseitigung der noch ausstehennen Disservagen gestührt. Der gange Street breth sich darum, ob die Holize und gange Street breth sich darum, ob die Holize und Gante einer neutralen Macht anversoner der

gange Streit dreigt fich darum, ob die Polizeit in Cafolianca einer ueutrassen Macht anvertraut werden soll ober nicht. An sich hat die Frage wenig Bedeutung, sie soll diese das gange Pringip der Internationalisserung involvieren; hiesigen Beobachtern ericheint der Streit eiwas wie ein Streit um bes Rafers Bart. Barifer Depefigen schlagen mieber einen pessimistischern Ton an und versichern uns wieder, Frankreich habe fein lettes Wort

\* Algeciras, 12. März. Nachdem die im Laufe des gestrigen Tages und heute vor-mittag abgehaltenen Kommissionsberatungen ber gehegten Erwartung, bem Plenum morgen einen einheitlichen Entwurf ber Bant. und Bolizeiorganisation vorlegen zu fönnen, nicht entsprochen haben, ist die für morgen anberaumt gewesen Plenarsthung ausgehoben vorben, um einen weiteren vorden, bereitenben Bebantenaustaufch oeretenben Geodicenaustaufg inn eine etwaige Ergänzung von Instruttionen zu ermöglichen. heute nachmittag ist eine zweite Kommissionen, 12. März, Man berechnet, baß die Konferenz noch 14 Tage dauern

\* London, 12. März, Man berechnet, baß die Konferenz noch 14 Tage dauern wird. Der "Artbune" "Korrelpondent in Allgelras gibt zu, daß gewisse französliche und engliche Vlätter der Arbeiterschaft von der Keutralen nun fehr deutst für eund bich ihr und daß sie dafür halten, daß nun Frankreich und der Keiße set, wettere Konzessionschaft und daßen, der österschäftige Polizeivorschaft und von der Keiße set, wit fehr grankreich und von der Verläusser der Verläuss mit febr großer Majorität angenommen mer-ben, menn barüber abgeftimmt merben tonnte. den, wenn darüber abgestimmt werden fonnte. Der "Mangheste Augschau", der esptlicher als die Londoner Presse ausdrückt, was man hier wirtlich dentt, sogt sein Utreit über den Ausgang der Konferenz dahin zusammen: Dant Deutschland hat das im englischen Absonnen unvollkommen gewahrte Prinzip der ossenden Tite nun eine internationale Santtion erhalten, und Franklich kleich nur der Nechtung mitterlicher. nationale Sanktion erhalten, und Frankreich bleibt vor der Bersuchung militärischer Abenteuer in Marvofto bewahrt, wositre es allerdings nicht und zu danken hat. Deutschands Altion im Aggeitas war ehrlich, logisch und im ganzen rüchsichsvoll. Frankreich behart auf seinen Forderungen.

\*Madrid, 11. März. In einer Polemit gegen den "Matin", der es sertig gebracht hatte, zu behaupten, die im Marvoffo lebenden Euronder, nur allem die Snavier, einen mit

Guropäer, vor allem die Spanier, seien mit dem Auftreten Deutschlands auf der Konfe-renz sehr unzufrieden, äußert sich das spa-nische "Eco Mauritano" in seinem Legten

Leitartifel folgendermaßen: Muftreten findet außer bei den Frangofeu Auftreten sindet außer bei den Franzoseu iberall in Macosto De ist im mung und Sympathie gegenüber den extlusiven Tendenzen Frankreichs; es gehört eine große Kühnstie dazu, das Eegenteil zu behaupten; es ist der Eigne des Jynismus, die eigene einge Anstauung andern äuzuschreiben und es ist lächerliche Annahmen, im Auftrage biefer andern, so wie es geschießt, zu reden.

\* Algeciras, 13. März. Es fann fein Zweifel mehr barüber obwalten, bag bas vergögernde Moment des Fortschrittes der Kongogenoe Moment ves Hortquittes ver sons fereng-Verhandlungen in der franzöfischen Ministerfris zu erbiden ist. Die französischen delegierten können von den thene von dem gestlützten Ministerium ex-teilten Instruktionen nicht abgesen und missen abwarten, ob das neue ihnen veränderte Weifungen zugehen läßt, die eine Berständigung ermöglichen. Diefer Sachlage hat eben die Asetungen guggen iant, die eine vertiandigung ermöglichen. Diefer Sachlage hat eben die Konferenz badurch Rechnung getragen, daß sie die für heute in Aussicht genommene Plenarstung abgefegt hat mit der formellen Motivieung, daß die Kommission noch Zeit brauche, um das Arbeitsmaterial der nächsten brauche, um das Alkbeitsmaterial ber nächsten Plenarberatung ausreichend vorzubereiten. Es liegt auf der Hand, daß es somit völlig verseicht wäre, aus der Bertagung des Plenums auf irgendvoelsche neue Schwierigkeiten zu ichließen, die sich etwa im Schoße der Kontmitson erhoben kätten. In der geftrigen Vormittagsstumg wurde nur über Nebenpuntte der Polizierganifation erörtert, zum Veispiel Einzelheiten der den Offizieren zuzuwetlenden Junktionen. Die Haupfrage des neutrasen Generalinspektorats und des den den Generalinspektorats und des den vorfikage des meutrasen Generalinspektorats und des den vorfikage des neutrasen werden verschlagen vorfikage des neutrasen verschlagen vorfikage vor den verschlagen vorfikagen vorfikage vor den verschlagen verschlagen vor den verschlagen vorfikagen vorfikagen verschlagen verschlagen verschlagen vor der verschlagen verschla und des damit nach dem deutschen Borschlag zu verbindenden, nach dem frangösischen davon zu trennenden, nach ver jangolingen auson zu trennenden Hafenfommandbe von Egsa-blanca wurde gar nicht berührt, in allseitiger Bürdigung des Umstandes, daß Re vo il an seine bekannten Instruktionen gebunden

### Dunkle Lebenswege.

"Benn der Berdacht wider ihn begründet ift, weiß er Alles bester als wir!" bemerkte der Staatsanwalt schroff. ich ichmore es bei

"Er ift unschuldig dem Allwiffenden!" Der Doftor erhob, wie von einem inneren

Ter Doktor erisch, wie von einem inneren Drange dogig getrieben, die Schwurfinger. Der Staatsanwalt machte eine ungeduldig abweisende Bewegung mit der Hand. Davon fein Wort mehr, herr Voftor! Ich will morgen früh den Kriminalbeamten zu Ihren senden. Wollen Sie ihn in das Daus des Erasen unter irzeud einem Borwand einführen?"

Der Doftor neigte guftimmend bas graue

"Ja, herr Staatsanwalt! Dug ber Graf "3d, Der Statenbatter ang der Staf getäuscht werben, kann ich den Beamten allen-falls als einen meiner Collegen — als einen Arzt — vorstellen. Bielleicht machen es die Umftände auch ganz unnötig."

25. Der Giftmifcher.

Als Dottor Milton nach Saufe fuhr, wurde er von dem Grafen von Mansfeld gefeben, der quer iber die Straße ichlenderte, um Braun in der an der anderen Sette gelegenen

Brain in der an der anderen Sette gelegenen Upothefe aufgulugden. "Hätte der Doktor nicht folche Argusaugen," dachte der Graf, "nimmer hätte ein Berdacht auf mich fallen können. Er scheint ihn zuerft gefaßt und der Staatsanwaltschaft mitgeteilt

gu haben. Ich hasse ihn. Er mag sich in Acht nehmen vor mir! Und doch glaube ich salt, es war Furcht vor ihn, was mich vor-hin, als ich mich, — tropbem ich kurz vorher schon avar — im Borbeigehen noch ein-mal noch dem Besinden meiner Kusine ermal nach dem Besinden meiner Kusine er-tundigen wollte, wieder aus dem Hause trieb. Ich hörte ihn vom Borzimmer aus in der Krankenstube sprechen. Es hatte mich nie-mand in das Haus tommen sehen und ich hand auch nicht bemertt, daß mich Jemand gehen sah. Zum Glief habe ich den eigent-lichen Zwest meines Singehens doch erzeigt. An fannte die wönnerter Ande in des geit 36 fonnte die praparierte Rofe in bas qui bem Tifch liegende Bouquet steden, es hatte in der Mitte gerade noch ein hubiches Blagden für fie. — Doch von nun an foll biefes Tändeln mit dem Tode um das Leben meiner Rufine aufhören - bas ernfte enticheibende Spiel beginnt."

Wir wiffen nun, auf welche Beife die ver-giftete Rofe in den Blumenftrauß getommen war, ben Dottor Milton auf einen Tifch im Borgimmer gelegt hatte.

Der Graf blieb vor bem Schaufenfter ber Apothete einen Augenblid fteben. Es ichien, als betrachte er recht aufmertian bie Auslage, während er in Wirflickeit in das Innere schielte, um zu sehen, ob der Gehülfe Braun allein sei. Der Graf wußte, daß aus bieser Apothele die Wedizin für Gräfin Alma bezogen murbe.

Braun war nicht allein. Es fagen einige Berfonen wartend in ber Apothete. Es

fonnte lange dauern, bis sie gingen und der Graf war ungeduldig.
Er zog sein Wertbuch aus der Tasche. Schrieber auf schriebe auf ein leeres Blatt, riß es heraus und faltete es wie ein Rezept zusammen. Er trat in die Munthese

Apotheke. Braun war in einer bangen, herzbeklemmenben Aufregung. Er stand noch unter dem Eindruck, den seine Bernehmung durch den Staatsanwalt Hofmann auf ihn gemacht hatte. Er zudete leicht zusammen bei dem Gruße des Grafen und erbleichte. Ihre Augentrafen sich — sie verstanden sich gegenseite.

feitig. Der Graf reichte bem Gehülfen das ichein-

Der Graf reichte dem Gehillsen das scheinbare Rezept, diese las es. Braun begann am gangen Leibe zu zittern und mußte sich mit beiden Händen auf den Ladentlich flügen, um nur nicht umzusinken. Der Graf verlangte von ihm zvei Fläsichzen mit startem Worphium, gefätbt wie jene Medizin, welche Dottor Milton der Gräfin von Straden verordnet habe. Die beiden Klässchen sollten gleich jenen sein, das die Medizin enthalte und esense etquettert, damit es aussehe, als sei ein leeres Medizinschich machträglich mit Worphium gefüllt worden.

Bas der Graf damit wollte, verftand Braun

Er hatte ihm bereits bie Sand gum Morde geliegen und nun tonnte er nicht mehr gurud — er mußte ben Befehl erfüllen. Er hatte ihm gern von bem Berbor vor der Staatsanwaltichaft ergählt, ihn gewarnt aber dazu war hier nicht der Ort. Der Graf blidte finfter fragend zu Braun

Der Graf blidte finster fragend zu Braun hiniber, dieser sentre gesorsam das Haupt und senzie sich die Australia der Graf nahm das Blättigen wieder an sich damit es in fremder Jand nicht zum Bertäter an ihm werde, während Braun zwei Fläschen etiquettierte und mit gefärbtem concentriertem Morphium sillte.

Der Graf empfing die Glafdchen und entfernte fich eilends. Er begab fich nach bem Saufe bes Grafen

von Straden.

Sr hoffte, fich im Abendbunkel unbemerkt in das Schlafgemach der Zofe schleichen zu können, um dort eines der Fläschen zu verrgen. Es war ein Mansardenstilbchen, wurde jett

aber von ihr nicht benugt. Sie ichlief, fett-bem die Gräfin frant war, auf beren aus-drücklichen Bunich im Krankenzimmer. Das wußte der Graf, und er glaubte bes-halb um fo leichter in das Stübchen ber Bofe

bringen und feinen ichwarzen Blan verwirtlichen zu fonnen. Er mar mit ben Dertlichfeiten bes Saufes

und ben Gewohnheiten der Bewohner genau

Se war, als er vor bem Straben'ichen Guife anlangte, acht Uhr. Um biefe Stunde pflegte die Dienerschaft in einem besonderen, an der Gartenfeite gelegenen Souterraingimmer die Abendmablgeit einzunehmen.

(Fortfegung folgt.)



bleiben muß, solange er aus Paris in Er-mangelung eines anerkannten neuen Leiters betoen nug, jeung eines anerkannten neuen Leiters ber auswättigen Politik keine anderen er-halten kann; also eine fernere Erörterung jenes Hauppunktes witte bis auf weiteres Die Komie jenes Jauptpunktes witte bis auf weiteres notgedrungen unfruchtbar sein. Die Kommissionsbesprechung trug einen burchweg freundschaftlichen und kollegialen Sharadter. Bon Friktionen war keine Rede. Ich habe bie leitenden Delegierten saft aller neutralen Mächte liber ihre Meinung mit Bezug auf den mutmaßlichen Fortgang der Dinge befragt; ihre ibereinktinnenede Mission ber kertagt; ihre ibereinktinnenede Mission ber der fin die glung bin nen etwa 14 Tagen au der Wöslickseitens ber kerten. gu der Möglichfeit eines Scheiterns der Ber-gandlungen fich ungefähr verhalten wie 10: 1 — Auch die für gestern nachmittag angesett gewesene Kommissionssitzung wurde ver-schoben, weil die Warokkaner Mokri und Bennis, die daran teilnehmen follten, nach Gibraltar gefahren, nicht erreichbar waren.

\* Paris, 13. März. Nach einer Besprechung t Fallieres erteilte Rouvier Herrn Re-einen Betrag von 65 Millionen die Gläubiger Marottos und befäßen ein vertragsmäßiges und unbeftrittenes Rontroll. und Borgugs. nno intefficieres seontrole und Vorgeois beim Emissanteit vorfinden; fie duch Nachtrags-instruktionen abzusändern, wäre ihm nur unter der Bedingung möglich, daß in Algeitras irgend welcher neue Vorschlag auftauchte.

#### Reichstag.

\* Berlin, 13. März.

Der Reichstag genehmigte heute die Stats bes Reichsf bagamts und des Reichs-Invalidenfonds, ebenso den Gesehntmurf Eetreffend die Entlastung des Reichse In al id en-fon de (Beichränfung der Leiftungen dieses Fonds auf die aus dem Kriege 1870/71 ent-ftanbenen Berbindlickseiten) ohne weitere Debatte gemäß den Beschlüssen der Budgetkom-mission. Bei dem letzteren Stat teilt der Berichterstatter Graf Oriola noch mit, daß Berichterstatter Braf Driola noch mit, daß in der Kommission der Reichsschaßschaßschretär dem Borschlag, den Reichsschaßschaßschretär der Weichschaßschaßschretzen Weichschaßschretzen mit der Erkläumg zurückgewiesen habe, daß der Kriegsschaß eher vergrößert als vermindert werden misse Beim Erat des Reichsschaßmates erklärte auf eine Ansigsschretär Frie. v. Stengel: das Gesch der Ansig (kons), Reichsschaßeiterkärzer, v. Stengel: das Gesch bett. die Ausgache von Reich S. auf eine angene (toni,) neichsighabisekretär Frhr. v. Stengel: das Gefet betr. die Ausgabe von Reichs-kassen genich ein en hat dem Aundesrat in den letzten Tagen vorgelegen und wird dem eine Reiten Tagen vorgelegen und wird dem ndöff bem Reichstag zugehen. Un Scheibe-münzen sollen im laufendem Jahre ausge-prägt werden sitt 15 Mil. Mt. 2-Marfflide, sitt 10 Mil. 1-Marfslide, sitt 3 Mill. 50-Pfennigftide, sitt 21/2 Vill. 10-Pfennigftide, sitt Ios bewilligt. Budem Gefegentwurf (2. Beratung) betr. einendritten Nachtrag zum Rolonialetat für 1905 — es werden 2,5 Millionen Mt. zur Dedung 

haben, die den Schiffsärzten die Erkennung der Tropenkrankfeiten, insbesondere der Malaria, durch mikrostopische Unterluckung ermöglicht; 2. daß den so ausgerüsteten Schiffen entsprechende Borteile bei der gesundheitspolizeilichen Unterschung und Absertsgung in den beutschen Haterschung und Absertsgung in den deutschen Haterschung mit dieser Borlage sieht ein Geseintwurf, durch den der Reichstanztermächtigt werden soll, zur Betreitung einmaliger außerordent Licher Ausgaben nuch 2 mill. Mit im Wege des Kredits flüssig zu machen. Die Budget-

gaben rund 2 Will. Mt. im Wege des Fredits flüssig au machen. Die Budget-Kommissischen Anterecken und 1,7 Mill. Mart heradgesett. In § 3 dieses Geschentungs wird In de mit it ät site desertiss geleisteten Ausgaben gesordert. Die Kommission hat diese Indemnität nach genauer Pristung der Sachlage "grundsätzlich und zwar mit großer Wajortfät" erteilt. — In der Bedrete richten die Ikas gwar mit großer Majorität" erteilt. — In der Debatte richten die Abgg. Erzberger (Z) und Vebel (Soz), besonders der erstere, der von seinen früheren Behauptungen nichts zurücknehmen will, im Gegenteil Wider-ruf von dem Leiter der Kolonialverwaltung erwartet, auf Grund ber bekannten leber-griffe einiger Rolonialbeamten heftige Ungriffe gegen die gesamte Berwaltung, der fie besondere Unwahrhaftigkeit und Bertuschungs politit jum Bormurf machen. Erbpring gu Boben lobe erwidert: Die bargeftellten yohen lohe erwidert: Die dargeftellten Fälle entighten alle ein gewisses Wos von Wahrheit, sind aber von den genannten Rednern in leicht erkennbarer Uflicht aufgebulch und ihertrieben. Der Staatsseftreite sieht sich und ihren der Verantläge, von der Anntwort, die er dem Alfo Erkenver is der Kommission. bie er dem Abg, Erzberger in der Kommiffion erteilt habe, irgend etwas zurückzunehmen. Alle Anfragen werden mit vollfter Offenheit alle anfragen werden mit vollter Affenger beantwortet. Ein Berufchungsspifem wäre unllug und fogar schädlich im Interesse der Berwaltung selbst. Die Rachtichen aus Dia frit a lauten gegenwärtig befriedigend, doch ist die Gesche weiterer Aufstände nicht ausgeschloffen. Mit Borwürfen gegen die to nialen Beamten foll man nicht fcnell bei der Sand fein, denn diefe Beamten muffen fich in die neuen Berhaltniffe draugen erft einarbeiten und fie erfüllen ihre Pflicht unter Ginjegung ihrer Gefundheit. Gie leiften unter Einfetgung ihrer Gefundheit. Sie leisten dem Baterlande wertvolle Dienste, und das soll man anerkennen. Den Beamten, die durch den Unfenthalt in den Kolonien ihre Gefundheit geschädigt haben, wird unter allen Umftanben ein Rudtritt in heimatliche Stellungen bei ben Reiche- und Staatsbesörben garanttett werden miljen, damit sie ohne Sorge hinausgehen und sich ganz und gar ihrer schweren Lusgabe nich erfomen. Unsere Koloniaspolitit wird immer auf christischer Grundlage getrieben werden. (Lebhaftes Bravo). — Nächste Sizung: (Lebhaftes Mittwoch.

#### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 13. Märg.

\*Berlin, 13. Mätz.
Im Abgeordnetenhause ist man heute mit ber zweiten Lesung des Ctat's zu Ende gestommen. Auf der Zagesordnung stand zuguächst der Eat des gesteimen ziviltab in etts. Im Etat ist eine Forderung von 10000 M. enthalten als perfönliche, penssonissätzige Zulage sür der Thebyer des Zivilkabinetts. Der Antrag der Budgetfommission gest dahin, diese Forderung abzulehnen. Die Abg. v. Den debrand
(son.), Dr. Friedberg (natl.), Dr.
View er (sci.), Derold (Bentr.) und
Or. Rewold ist (stons, sellen sich auf den
Hoden diese Antrages. Nachdem Minister
Frh. v. Ih ein baben site besorderung eingetreten war, wurde der Antrag der Kommissionen, die 10000 M. also geskrichen. Für die Position stimmten nur die
Albag. v. Staudy (son.) und v. Schubert
(wild). Darauf wurde der Etat bewilligt,
ebenson nach unweientlicher Debatte der
Etat der Eisen ah in. Berwaltung.
Rehrere kleine Etats wurden teils ohne
Debatte, teils nach furzer Besprechung erkeigen Richters Bestatung. Im Abgeordnetenhaufe ift man heute mit

#### Gugen Richters Beftattung.

\* Berlin, 13. Marg. Nach ber Trauer-feier in ber Bhilharmonie erfolgte die leberfeler in der Philisarmonie erfolgte die lleberführung der Leiche Sugen Richters nach dem Krichhofe. Bor dem Leichenwagen schritten die Bertreter der Berliner Reichstagsmaßi-freise; hinter dem Wagen solgten die Familie des Berewigten, dann die Bertreter des Wahltreises hagen. Schwelm und das übrige Trauergesolge. Den Bereinen voranf wurde eine schwarz-rot-goldene Fahne getragen. Die Feterlichkeit auf dem Friedhose erfolgte in schlichter Form. Nachdem der Sarg in

bie Gruft gefenft war, hielt ber Beiftliche eine Rebe und die Bertreter ber Bereine ufw. legten Rrange am Grabe nieber.

Dolltiche Lieberticht.

Teutifack Neich.

\* Verlin, 13. März. (Hofnachrichten.)

Se. Wai, der Kaifer übernachtete in

Bilhe ein shaven auf dem Eintenfachtet.

Saifer Wilhelm II.". Took des furchibaren

Schnechturmes promenterte der Monarch eine

halbe Stume mit dem Großadnutsal von

Köfter an Deck und fuhr um 10 Uhr auf

einer Minde, um Alleger um und 10 Uhr auf

einer Minde, um Alleger um um Einfand einer Pinasse zur Werft, um unter Führung des Oberwerftdirektors Contreadmirals Wodeig und des Stellvertreters des Staatsfefretars, Bizeadmirals von Ahlefeld, Befichtigunger vorzunehmen. Dort besuchte ber Raifer Die vorzunehmen. Dort besuchte der Katfer die Maschinenbauwersstatt, die Gießerei und die Kessellienbauwersstatt, die Gießerei und die Kessellienbauwersstatt, die Gießerei und die Kessellienbausstatt die Vollenstatt die Vollen aussichtlich erft am Donnerstag ftattfinden. Seute abend nimmt der Raifer an einem Bierabend im Rafino teil.

abend im Kafino teil.

— Die "Berl. Korrefp." melbet: In Berfolg der im Ottober v. I. dunch den Kaifer
angeregten Zurückziehung der internationalen Besatungstruppen aus
der Proving Tichilt in China ift nunmehr
durch allerhöchste vom 6. März die
Zurückziehung der oftasiatigen Besatungsbrigade unter Belassung eines Derachements
in Tichil nach Deutschand besohlen. Exteres
Detachement, 26 Distigere, 6 Sanitätsoffiziere,
9 Beamte und 700 Mannichasten, besteht aus
der Gesandsschaftschaustruppe in Betna in ver Befandischaftsschutzuppe in Peting in bisheriger Stärfe und aus einer in Tsientsin stationierten Reserve. Die Zurüdsehrenden werden Ende April auf dem Lloydoampfer "Recar" eingeschifft und treffen voraussichtlich

"Neader einzeigist und teefen voraussigtitg in den erfen Junitagen in Bennerhaven ein. — Es ift in Aussigt genommen, fortan im gesamten Bereich der Preuß. Staats-eisen bahn verwaltung an unter Beamte und ständige Arbeiter in mä-Bigem Umfange Baubarlehne zur her ftellung von Gigenhäufern (Gin- und Reuling bon eigen hau jern (Ein- und Zweifamilienschufer) aus ben Mitteln ber Wohnungsfürsorgegesche zu gewähren. Die Höcherung des Eigenhausbaues wird in der Regel auf solche Orte zu beschränken sein, an denen der Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern üblich ift, und an benen ber infolge nicht ausreichender Privatbautätigfeit vornigt auserdeniver pervatbautatigfeit vor-handene Mangel an geeigneten Mieterwöhnungen für die unteren Eilenbahnbediensteten in der Nähe der Betriebsstätten durch staatliche Mittel deshalb nicht besoden werden fann, weil einerseits gemeinnisige Baugenossen-schaften dort nicht vorhanden sind, andererseits die herfellung staatsetigener Ein- und Zwei-samilienhäuser wegen ungenügender Berginiung des Ausgezinntes der aus anderen Kriivang Des Unlagefanitale ober aus anderen Grinder unterbleiben muß. Das Baudarlehn foll mehr ale drei Biertel der Gebäudefelbstoften — bei einem Zweifamilienhause den Betrag von 6000 Warf — nicht übersteigen. Der Dar-lehusnehmer hat mindeftens 6 vom Jundert des empfangenen (ursprünglichen) Darlehnsvom Hungericht zu ertrichten, und zwar 31/4, vom Hundert zur Berzinfung des jeweilig noch ungefügten Darlehnskeiles und den Keft zur Tigung des Darlehns. Borausfetzung für die Gewährung eines solchen Darlehns ist, daß der Erund und Boden be-Datiegis is, og der Ertind into Boboen bereits schilden: und lassen Bestiepe bei Baclehnsnehmers ift, da das Staatsdarlehn im Erundbuch an erster Stelle eingetragen werden muß. Die weiteren Bedingungen werden demnächst bekanntgegeben.

werben bemnächt befanntgegeben.

\* Mitau, 13. März. Wie gemelbet wird, machen fich die revolutionären Vanden fich die revolutionären Vanden wieber fehr bemetbar. So wurde 13 Werft von Witau während der Nacht ein bewafintet lieberfall auf die dortige Berwaltung bes Umtsbeziets ausgeführt, wosel das Wilden der Verwaltungskafte unsgeführt, wosel das Wilden der Verwaltungskafte geftosten wurde. Die Bande entstoh in den Wald. Es wurden neue Truppenverstärtungen in die baltischen Provingen entsandt, neben In

Es wurden neue Truppenverstärtungen in die baltischen Provinzen entsandt, neben Infanterie auch eine Sodnie Kocken.

\* **Betersburg**, 13. März. Wie die Zeitung "Swet" melbet, ist der Priester Gapon heute verhaftet worden. Er scheintig übrigens vor den Arbeiterdeputierten gerechtertigt zu haben, denn es wirt geneldet, daß gesten auf der Versammlung der 11 Arbeiterdeputiertenlomitees beschlossen worden ist, den befannten Arbeiter Petrow der michenfationellen Enthüllungen gegen Witte und Gapon hervortrat, aus dem Verbande als Verräter auszusschofen.

Bur Rataftrophe bei Courrières,

\* Paris, 13. März. Heber die Bravour der mit in Frankreich unbekannten Apparaten ausgestatteten Retter aus Herne und Gelfen firch en ist nur eine Stimme des Bobes. Die Bedingungen, unter denen nachts Bobes. Die Beringungen, der Abfrieg erfolgte, waren folde, daß alle französischen Ingenieure abraten zu müffen meinten. Gleichwohl bestanden die Deutschen auf fofortigem Abftieg, um vielleicht doch noch einen oder den anderen Rameraden lebend aneinen oder den anderen Kameraden lebend ansutreffen. Bisher blied die hoffinung unerstillen. Bisher blied die hoffinung unerstillen. Bisher blied steinden der bedeutschen 120 Leichname empor im Wege von Grube II. Leider wurde schon von der eften beutschen Voteilung acht Männer) das surchtsate Fort witen des Feuers in Grube III tonstatiert. Herner wurde wahrgenommen, auß Ernbe IV wegen der lebensgeschlichen Gasaussströmungen immer noch volltommen unzugänglich ist. Die Feuerwehrmänner von Gelsentschen begannen heute ihre Africa, von der man sich Erfolg verspricht. In Paris sieht man heute am Tage des Begrächnisses der ersten Opfer an mehreren Hufern Erganer ber erften Opfer an mehreren Baufern Trauer.

\* Baris, 13. März. Bur dauernden Er-innerung an ben herzerheben den Aft der Solidarität werden zwei Stollender Solidariiät werden zwei Stollenwege den Ramen "Herne" und "Gelsentirchen" erhalten. Ferner werden auf einer
Steintafel die Namen Hugo Koch und
Verghaus sowie der ütrigen beutischen
Mainner eingezeignet werden. — Für 8000
Baisenkinder wird, salls kein Arbeiter mehr lebend entporgebracht wird, Sorge zu tragen
sein. Bon den kinderlosen Bergarbeiterfamilien sowohl Frankreichs als auch des Auslandes liegen ichon Anerbeitungen vor, aber noch nicht in ausreichender Angall. In materieller Beziehung wird sie delemften jedensalls gesorgt werden. Was zu wünsichen bleibt, ift ein bescheidener häuslicher het und verlässliche Erziehung, damit die Kinder nicht Spetulanten anheimsallen.

\* Paris, 13. März. Wie aus Cour-

\* Paris, 13. Mars. Wie aus Cour-rières hierher telegraphiert wird, ift ber bortige Chefingenieur Lavo ir felner Funt-tionen enthoben worden. Die Beutiden brachten heute abermals hundert Tote aus der Tiefe; sie arbeiten unermitblich, allgemein bewundert und von den dort anwesenden Ministern beglückwünsch.

Ministern beglickvönsicht.

\* Lens, 13. März. Der Jammer der Witwen und Watsen bei der Antunft der Särge war herzzereißend. Die Frauen litzten hylterisch schluckzeit die Särge. Am Schneegestöber begab sich der Trauerzug zur Beerdigung auf den Friedhoft. In Willy Monrtigun sah ich den Mannischt eine Koch der der mit der deutsche Mannischt beute Courrières nerklöter. acht Mann scheiden wir Kauchschutz. verläßt; acht Mann bleiben mit Rauchichuts-apparaten zurud. Roch teilte mit, daß feit heute apparaten jurid. Koch teilte mit, dag seit heute friß feine Toten mehr geborgen worden sind. Die deutsche Kolonne öffnete von Grube II den Zugang zu den Nachdargalerien, wo die Leichen dicht liegen. Der Krand der Grube III dauert fort. Die Leichen daslicht werden faum mehr zu bergen sein. Koch hält jede Möglichiett, daß noch Lebende in den Minen sein könnten, sin ausgeschoffen. Er sprach sich über die impaathische Aufnahme durch die französsischen Kameraden sehrent aus. erfreut aus.

#### Rordfee : Stürme.



#### Cotales.

Merfeburg, 14. Märg.

\* Erzelleng Dr. von Boettider. Ber-icitebene Blatter bringen bie Rachricht, ber berr Oberprafibent habe fich einigen berren-hausmitgliebern gegenilber babin gedubert, bag er noch bis jum herbft im Umt verbleiben merbe.

\* Boligei-Inipettor Beder . Bon feinen langeren fcmeren Leiden ift in der verflossenen Racht Berr Boliget Inspettor Beder burch ben Tob erlöft worben. Der

Veder durch den Tod erlöft worden. Der Berftorbene war eine hierorts überall gekannte, geachtete und beliebte Perfönlichkeit, treu und gewissenden im Bernf. Spre seinem Andenten!

\*Der "Breuhische Beamtenverein"
hielt vorgestern, Wontag, im "Tivoti" seine sahningsmäßige Dauptversammlung ab. Rach Eröffnung der Beriammlung teilt der Borfigende, herr Geheimer Regierungsach Schwanert, mit, daß der bisherige Schriftsihrer, herr General-Kom.-Sekretär Liegarer, sein Annt niedergeleat hat, sedoch bis auf fein Umt niedergelegt hat, jedoch bis gur Bahl eines Rachfolgers fein Mandat weiterführen wird. Genannter herr erfattet nun zunächst den Jahresbericht. Der Verein zählte am Ende bes Jahres 1903 432 ordentliche mid 59 außerordentliche Mitglieder, zusammen also 491 Mitglieder und ein Ehrenmitglied. Der Verein sielete im abgelausenen Jahre fin Die Verein sielete mit abgelausenen Jahre Der Berein selerte im abgetaufenen zagre sein Zolästiges Sisstungsfest, augerdem ver-anstaltete er die übliche Borseier von Kaisers Geburtstag, ein Sommersest und einen Bor-tragsdend. Der hilfsfonds site bedürftige Huterbliebene ist auf 615,29 Mt. angewochsen. Stuterbliebene ift auf 615,29 Mt. angewachsen, er ist auf ber hiesigen Stadtspartasse angend angelegt, an den Betliner Zentralfonds ist im Jahre 1905 nichts abgesührt worden. Trogbem sind auf ein Unterstützungsgesuch 100 Mt. bewilligt worden, im ganzen sind aus dem Zentralsonds bisher 500 Mt. an Unterstützungen gesommen, das sind 57 % des Eingegahlten. Die Sammlung soll sortgescht werden. Der geprüften Rechnung ilber diesen Kondo wird Entiglieben Rechung ilber diesen kondo wird Entiglieben erteilt. Für den Berein sin Kinderheilssätzen an den deutschen Seetlissen wurde wieder ein Beitrag von 10 Mt. bewilligt. Bon der Beteiligung an der geplanten Keuerversickerung Beteiligung an der geplanten Feuerversicherung des Deutschen Beamtenvereins wurde abge-

gewählt. Da ber bisherige Stellvertreter, herr Landes-Sefretar Ilfebed, eine Wiedergerr Landes-Seftetär Jisebed, eine Wiederwahl ablehrte, wurde herr Reg. Seftetär Schweiter in ig ke neu gewählt. Die herren Rechungstat Klein, Vehrer Schumann, Lehrer Schün ann, Lehrer Schün zu kehrer Schün ann, Lehrer Schün zu kleine Wieder Schün zu nach zu kleine Alle der Schun eine Miedergewählt. Neu gewählt wurde an Stelle des Germ Stotrat Rohde, herr Reg. Rat Ulvich, Rachdem noch herr Reg. Kat Ulvich, Rachdem noch herr Freude über das Ergebnis der Wahl Ausdruck gegeben und dem Von Behr seiner Freude über das Ergebnis der Wahl Ausdruck gegeben und dem Vorstande im Namen des Bereins dank und kentennung site siem Müsewallung ausgefprochen hatte, solloh der Vorstammlung. (M. E.)

Proving und Umgegend.

\* Salle, 12. Mirz. Bet einer polizeilichen Mazzia sand man gestern die Leiche eines' Kindes, die bereits in Berwesung überge-gangen war, in einem Strohdiemen. Es ist noch nicht sestgestelt, auf welche Weise das Kind an diesen Ort geraten ist. Ebenso Kind an diesen Drt gefaten ift. Sonso wurde vorgestern am Drahtfeil eines Saale-fahnes der Leich nam eines etwa So jährigen Mannes wied eines etwa So jährigen Mannes gefunden. — Ein 18 jähriges Mannes gefunden. — Ein 18 jähriges Mäd den sprang gestern vormittag, nachemes am Ufer Dut, Jacket und Schrim abgelegt hatte, von der Peihnigbrücke aus in die Saale hinunter. Das tribe Wasser verbindert eiden Mettundsperind.

bie Sale hinunter. Das ettike Wasser verhinderte jeden Rettungsversuch.

\* Echfeudig, 18. März, In dem hier vor lurzem auf dem Bahngleise tot aufgefundenen Mann glaubt man den aus Camburg seit dem 2. März derschwundenen Kassenzeit dem 2. März derschwundenen Kassenzeit dem 2. März derschwundenen Kassenzeit dem 2. Da die Kassenstielt der der in Dennung ist, kann er seinem Leben nur in einem Unfall von Schwermut ein Ende gemacht haben.

\* Weissenstels, 12. März, Die Berg arbeiter des Weißensels-Zeitzer Braun-kössenreiters ihn mit solgenden Fotberungen an die Verwaltungen berangerterien: Mithoef-

tohleneviers find mit solgenden Forderungen an die Berwaltungen berangetreten: Mindestohn sie home 4,50 M., sin Schlepper 4,20 M., sin Schlepper 4,20 M., sin Schlepper 4,20 M., sin Schlepper 4,20 M., sin solgender 4,20 M., sin solgender 18 Jahre 3,50 M., sin solgen unter 18 Jahren 3 M., Abschaffung der Francenarbeit, der Ueberschichten, der Prämien und getrennten Beidinge sowie der Sperren, Anertennung der Bergarbeiterorganistionen, Maximalarbeit unter Tag 8 Stunden. Mntwort auf dies Forderungen wird dis 3um 20. März erwartet, fällt sie verneinend aus, so werden die Belegschaften event. in den Streit einsteten.

\* Ricbenwerda, 13. Marg. Bur Be-ichlagnahme einer Rindesleiche in Grinewalb wird berichtet: Die Leiche bes am 6. Marg verstorbenen 2 glöptigen Töchterdens des Grubenarteiters Rrengel wurde beschlagnahmt, well es der Leichenfrau auffiel, daß bei ihrem Erscheinen das Kind bereits gewaschen und angekleibet war. Sie untersuchte es und bemerke mehrkach blau Fleden an seinem Körper. Auch Dr. Kittel-

Fleden an seinem Körper. Auch Or. Kittel-Midenberg stellte Berlegungen am Kopfe und Miden der Leiche, sowie einen Doppelbruch Wilden der Leiche, sowie einen Doppelbruch bes linken Utmes fest. Die daraufsin ersoschen von Mihandlungen.

\* Erfurt, 12. Mätz. Den Nachforschungen des in Iversgehofen stationierten Fußensarmen Braune ist es sit der Nacht zum Sonntag gelungen, drei gestliche Wildenberten Vnoll. Aufrechten von Mitchelten von Merkelten von Mitchelten von Werten von der Vnoll. Aufrechten Vnoll. Aufrechten von der Vnoll. Aufrechten und Merks. Sessung ist der Vnoll. Aufrechten von der Vnoll. Aufrechten von der Vnoll. Das Kleeblatt hatte sich in der Nacht vom 3. zum 4. Mätz nach All perst äd be begeben und in einem Bäldegen des Aufmanns Strauß gang fassarien geiggt. Dabet wurden sie überrascht

Waldogen des Amtmanns Strauß auf Fa-cianen gejagt. Dabet wurden sie überrascht und des der Gelegenheit wurde Knoll ange-chossen. Dadurch, daß er in Floersgesosen umherhintte, kam die Sache an den Tag. \* Wittenberg, 12. März. In Pratau flitzte am Sonnabend eine morsche Kirch-hofsmauer, als sie neugterige Zu-schauer eines Hochseltszuges als Standpuntt wälsen wollten, ein, mehrere Personen be-grabend. Die Verschüttteen konnten von Glick sagen, denn sie kamen außer mit dem Schred

grabend. Die Werfchitteten konnten von Glüdsagen, benn sie kamen außer mit dem Schred mit einigen Hautoschäftlickungen davon.

\* Braunlage, 10. März. Oberpossinispettor Foth aus Magdeburg, der sich erst seit dem 7. d. M. hier als Kurgast aufhielt, erhängte sich gestern.

\* Gotha, 14. März. Um Montag erschöglich in einem hiesigen Hotel der Gymnasiass Kurt Köble, ein Sohn des früheren Erstete, jest Berliner Kheaterleitors Hosters Köble.

Bu dem Raubmord versuch wird wird berichtet, daß in der Wohnung der duch wird berichtet, daß in der Wohnung der duch

Göliger verlegten Rartenlegerin Bala-nomsty hinter bem Ofen eine Bigarren-fifte mit etwa 700 Mt. Bargeld von ber Bolizei unverfehrt aufgefunden murbe.

#### Bermischtes.

gegnitige Gotten befinden fig auch in wogningen Erzgebirge.

\* Tchwein, 13. Märs. Hier erschoß der Fabritant Ernft Vorwert, Juhaber der Essensteilund Maschinenschrift von Nodert Behn u. Ko., seine zwei Kinder, einen Anaben von acht und ein Mädigen von neun Jahren und sich selbst. Da die Gattin des Jadritanten seit einigen Tagen mit dem singstem kinde abweiend ist, wird als Grund für die Tagmiltenzweist oder Eisersucht angenommen.

#### Gerichtszeitung.

#### Kleines Feuilleton.

schlagungen sehr hoch sein.

" Ju dem Mordanschlag auf den Kammerheren von Jinewit ist ferner zu melben: Der Mordgeselle hat jedensalls schon die Abstickt zu Genells schon die Abstickt gehabt, im Schnellzuge 25 an demselben Tage sich als Opser einen Alleinreisenden 1. Klasse zu sich eine Kettiner Gerer hätte werden könner. Wie die "Osteeseitung" erfährt, suhr herr Kittmeister a. D. Schillow aus Stettin,

Roonstraße, am 7. d. Mts. mit bem Schnell-guge 25 von Berlin (Stettiner Bahnhof) nach Erettin in einem Abteil 1. Klasse — Ubsahrt von Berlin 7 Uhr 30 Min. abends. Rurz von Berlin von Bectin 7 Uhr 30 Mit; abends. Kurz vor der Absolut von Bertin stiege in schlaufer, bartsofer Menich von etwa 30 Jahren zu dem Rittmeister, der sich sieher allein un dem Abseil befand. Er machte seinem Be-nehmen nach nicht dem Eindruck eines Retsenden I. Rlasse und zeigte ein sehr von der Besein. Er beodachtete seinen Mit-retsenden und wührte in den Taschen seines Tentales der den der den Abseite den Mit-retsenden und wührte in den Taschen seines Savelode heram. Bie er bemerfte, bag bem gig 24, in ods bom kammergerin b. Hiebe wig befeste Abteit, umgestiegen ein. Beibe Jüge freuzen sich in Eberwalde; es waren 2 Minuten Zeit zum Umsteigen. Nach Be-schreibung der Figur und Riedbung – schwarzer, steiser Filzbut und Havelock – handelt es ichreibung der Figur und Rieibung — schwarzer, steifer Filzhut umd dieseld — handelt es sich hier um ein und tieselbe Person. Zedenfalls verdankt derr Rittmeister a. D. Schulls webankt derr Rittmeister a. D. Schulls weben bezw. seine Geschundheit. Der Mordbube hat sich nicht getraut, mit ihm anzubinden, vielleicht märe es ihm auf siellecht befommen. Wie der ilberfallene Kannmerherr ausgesagt hat, ift er nicht im Speisewagen die Gersmulde gefahren, sondern hat das Abtell 1. Klasse ab Stoly nicht verlossen. Met Buhmwärter, die nach Jatten der Schulzuges auf freier Strecke den Erund ersuhren, haben sosot werd werden nach fofort zwei Stunden lang bas Belande nach bem Attentater abgefucht, ohne jedoch bei ber herrichenden Finfternis auf eine Spur von ihm zu ftogen.

#### Telegramme und lette Rachrichten.

\* Mitenburg, 13. Mars. In Meufel-mig hielten heute bie Rohlenberg-wertsbefiger und die Betriebsleiter eine gemeinsame Beratung ab, um Abwehrmag-regeln gegenüber ben Arbeitern zu beraten. Die Lage gilt als ernft.

Die Lage gilt als ernst.

\* Paris, 14. März. Das Rabinett ift folgendermaßen gebildet: Sarrien Brästdum und Justig, Elemenceau Inneres (mit Sarraut als Unterstaatssetretit). Bourgeois Keußeres, Etienne Krieg, Thom son Marine, Briand Kultus und Unterticht, Doumergue Handbette und Unterticht, Doumergue Handbette und Unterticht, Ruau Ederban, Poincaré Finanzen, Lengues Kolonien, Dujardin-Beaumes unterstaatssetzeit für die schönen Künste, Gerard Unterstaatssetzeit für die schönen Künste, Gerard Unterstaatssetzeit für Unterstaatssetzeit für Abeit. Das Kabinett wird sich beute der Kammer vorstellen.

Caffatha Mauta 12 Mar.

Mauejaje Borje, 13. Matz.			
	Dtv.	8.5 fuß.	Rurs.
Mnleihen.			
Solleiche tonv. 31/2 % Stabt-Un-			
leibe pon 1882		31/2	
Naumburger 31/20/0 Stadt-Anl		31/2	98,50
Landichaftl.31/00 Rentr. Bfandbr.		31/2	99,10
Sachi. 4% lanbichaftl. Bfanbor		4	103,70
Sachi, 31/20/ landichaftl. Bfandbr.		31/2	99,20
Sachf. 3% lanbicaftl. Pfandbr		3	86,50
Sachi, 31/20/2 Brovingial-Unleibe		31/2	98,75
Cachi.=Thur. Braunt. = Berm. 4 %		1	
Schuldy		4	101,00
Cachi Thur. Braunt Berm., 2.		1	
Unl., rüdz. 102 %		4	101,50
Berichen Beigenfelf. Braunt.		1	
4 % rüdz. v. 1890		4	100,75
4º/o p. 1898		4	
" 4°/0 " p. 1902		4	101,25
Beiger Baraff.= u. Golarolf. 4 %,		4	100,75 3
Origin American and a ton		1	
Mittien.			
Salleiche Bantverein-Aftien	91/8	4	157,25 3
Spar- u. Borichugbant-Aftien	2	4	57,00
Ummenborfer Bapierfabrit-Uftien.	12	4	270,00
DörftemRatimanneb. Braunt		-	2.0,00
Ind. Aftien .	21/2	4	
Borg Aftien	5	4	99,50 %
Rörbisborfer Buderfabrit	91/2		135.00
Raumburger BranntAftien	10	4	208,00
Werichen - Beigenf Braunt Uft.	14	4	274.00
Beiger Baraff u. Colarolf Aftien	9	4	188,00
Buderraffinerie Balle-Uftien	15	4	155,50
Salleide Ronfol. BfanneridRuge		0.3.	480,00 &
Berliner Borfe, 1	3. 2	liärz.	
Reichs-Unleihe		31/1	100,90
		2	89 00

Preugifche Ronfols . . . . .

Die Ausstellung der

### Modell-Xüte

ist mit dem heutigen Tage eröffnet. Dieselbe bietet in grösster Auswahl

Pariser und Wiener Original-Modell-Hüte.

Kopien der französischen Modelle aus eigenem Atelier.

Englisch garnierte Hüte, Kinder- und Backfischhüte

in geschmackvoller Auswahl in allen Preislagen.

#### Amanda Stegmann-Haase,

Halle a. S. — Grosse Steinstrasse 74 — Café Bauer. — Halle

(554

MARKE PFEILRING



Statt besonderer Meldung.

Vergangene Nacht entschlief nach schwerem Leiden sanft mein lieber Gatte und unser guter Vater, der

Polizei-Inspektor Karl Becker

im 62. Lebensiahre.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Frau Ida Becker und Kinder.

Merseburg, den 14. März 1906.

Trauerfeier findet Freitag, 1/2 3 Uhr, im Hause statt. (558

Bekanntnachung.

Wir bringen hiermit zur Sientlichen Kenntnis, daß wir in Gemäßent der Ordnung, betressend die Ethebung eines Juschlages zur Braufteuer und einer Viersteuer im Bezirse der Stadt Naumdung a. S., vom S. Jamaar 1895 zur Kontrolle des von auswärts in den Stadtbezirs zur Einststung sommenden Vierse zum 1. April 1906 eine weitere Kontrollstelle errichtet haben, die wir Derrn Pelvatmann Gustav Zinke, Grochlitz La., ibertragen haben.
Die Kontrollstelle wird mit in die Augen springendem Schild versehen werden.

feben werden. Raumburg a. G., ben 12. Januar 1906.

Der Dagiftrat.

Lichtbeftrahlungen, Maffagen, Badungen zc. (2155

Licht, Clefter, Sools, Raduces, Bidnes, Bonnatismus, Finadels, Lobtanius und Bellos-Bad. Bidnesdimus, F. Bannenbader. Influenza, Nervenichwäche, Magent u. Blajenleiden, Schlafe 2 in in lofigteit, Getältungen te.

Mark-Schokolade, 1/2 Kilo Mk. 1.-

### STOLLWERCK

Mütter! gebt euren Kindern recht oft gute reine Schokolade; sie enthält alies, was der kindliche Organismus zum kraftvollen Wachsen bringend bedarf.

Stadttheater in Halle. Donnerstag, 15. Märg, abends 71/2 Uhr, Beamtenf. giltig: Die Meister=

finger bon Rürnberg.

Kichlicher Verein

der Thomasgemeinde. Montag, den 19. März, abds. 8 Uhr, im "Mugarten":

Diskussions - Abend : "Arm und reich"; "Sitte und Sitt-lichfeit" im Lichte des Chriftentums.

Der Borfigende. Roennete

Die Mitgliederbücher werben in

Die Mitgliederbücher werden in der Zeit vom 5. bis 17. März cr. ausgageben. Gleichzeitig et Muszahtung der auf 6 % festaefeten Die vidende für vollagsahlte Anteile und Ausgashite Anteile und Ausgashite Anteile und Ausgashiteden Genoffen. Für nicht vollbezahlte Anteile sind in berfelben Zeit die Beiträge zu enerichten.

enerichten.

Merseburg, den 2. März 1906.

Vorschuss-Verein zu Merseburg,

Ging. Genoffenich. m. beich. Saftpflicht. F. G. Durr. E. Bartung. R. Benne.

1000000 Mart,

Gelder einer Jamilien Stiftung, danernd auf feinste Aderhypothet, auch a 31/2 of. in 1906 auszuleihen. Meldungen mit genauen Angaden sub. Z. p. 6384 a. d. Egped. der Halle'ichen Zeitg., Halle a.S., erbeten.
Em nicht zu junges, besteres

Mädchen,

velches etwas tochen kann, aber vorläufig noch zu Haufe schlike für einen Geschäfteschauschaft ver 1. April von 1 paac Damen gesucht. Wäsche wird außer dem Haufe gewaschen. Hierartung erent, sie einige Tage der Woche gehalten. Zu erfragen in der Exp. Beitung. (Witten Auftrageberin um Adresse, die nicht mit angegeben wurde. Kreisbatt.) (361

Fleischerlehrling

Karl Bach, Weißenfels, Mitolaiftraße 19.

Nur die Marke "Pfeilring" giebt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin. (1574 Man verlange nur

"Pfeilring" Lanolin - Cream

Nachahmungen zurück. Lanolin - Fabrik Martinikenfelde.



Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Reue Cagung vom 1. Januar 1904:

Unberfallbarfeit vom Beginn der Berficherung an, Unanfectbarfeit

Berwendung der Siedende wahlweise zur Prämienermäßigung oder ohne neue ärztliche Unterluchung — zur Erhöhung der Berücherungs-mme (jährlicher und selbst dividen den berechtigter

Bertreter in Merfeburg: Paul Thiele, Banfgeichaft.





SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben den meisten Geschäften.

A ID EL ID OD à Pfund von 1 .- Mart an.

Bruch = Chofolade, garantiert rein Rafao und Buder, à Bfund von 70 Bfg. an empfiehlt

Paul Näther Nchf., Markt 6.

1 Lehrling

gu Oftern die Gifenwaren Otto Bretschneider.

Chiffre-Anseigen Personal-Gesuche Stellen-Gesuche An- und Verkäufe Finanzirungen sow Annoncen jeder Art am besten und billigsten die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G. Magdeburg Vertreter in Merseburg: Carl Brendel, Gotthardtstr. 45.

Percint Handlungs-Commis 1858.
(Raminatunischer Verein) in Hamburg, Stoftenfreie Stellenvermitting für Schrigerische Schliffen: Schliffen: Bereinsprale und Schliffen: Bereinsprale "Der Jandelsfind", Bereinsprale "Der Jandelsfind", Benfinds, Ledens und Kranten-Verfigerung. — Gewährung von Mechtschur und Vertiebligen und Rechtschur und Wechtschur und Vertiebligen und Rechtschurg.

Chitreten für die
Standesintersfen der Jandbungsgehüffen.

To 000 Mitglieder. (321

Lehrling gesucht

gegen den fiblichen Bochenlohn. Rreisblatt: Druderei.

porrätig in ber Greisblatt:Druder

Gir die Redattion verantwortlid Rubolf Beine. - Drud und Berlag pon Rubolf Deine in Merfeburg

